

PRESSEMITTEILUNG

Hamburg, 28.06.2017

Dauerbaustelle Langenhorner Chaussee geht in die nächste Runde

Nachdem die Langenhorner Chaussee im letzten Oktober auf Höhe des Stockflethwegs für zwei Wochen voll gesperrt wurde, steht nun ab dem 24. Juli bis Ende Oktober die nächste Baustelle an. Sattete drei Monate wird die Verkehrsader zum Nadelöhr! Bis Ende September wird die Straße zwischen Schmuggelstieg und der Landesgrenze nur stadteinwärts befahrbar sein. Auch alle Parkmöglichkeiten werden in diesem Zeitraum wegfallen.

Langfristig werden sogar elf Parkplätze vernichtet, obwohl das angrenzende Nahversorgungszentrum, die Kirche und die Kita eher mehr als weniger Parkraum benötigen. Fragwürdig ist auch die Planung für den Radverkehr: Auf einem weiteren Stück der Langenhorner Chaussee werden die Radfahrer mit Schutzstreifen auf die Straße gezwungen, obwohl sich die meisten auf den schmalen abgezeichneten Wegen äußerst unsicher fühlen. Rot-Grün hält dennoch weiter an dieser Radverkehrspolitik fest, obwohl selbst der ADFC deren Scheitern kürzlich in einer Studie bestätigte.

Nizar Müller, CDU-Bezirksabgeordneter aus Langenhorn findet: „Es ist unverantwortlich, Jugendliche und Senioren in dichtem Abstand zu LKWs radeln zu lassen. Die Langenhorner Chaussee ist eine der Hauptverkehrsachsen für Pendler zwischen Hamburg und Schleswig-Holstein. Hier brauchen wir langfristige, sichere Lösungen für alle Verkehrsteilnehmer. Stattdessen bekommen wir durch Rot-Grün eine langfristige Baustelle, die eine Geduldsprobe für Anwohner und Autofahrer werden wird. Die Langenhorner Chaussee ist leider ein weiteres Beispiel dafür, dass in Hamburg dringend ein Baustellenkoordinator gebraucht wird, wie es die CDU-Bürgerschaftsfraktion seit Jahren fordert. Gute Verkehrspolitik sieht anders aus!“



Nizar Müller

[27er-Anfrage: Bebauungsplan Langenhorn 68 - wann wird er zum Abschluss kommen?](#)

Für Rückfragen:
Nizar Müller:
Telefon: 0163-231 43 22